

recht für die Regelung der Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der BRD auszuschließen. Das kann nicht anders verstanden werden als eine Fortsetzung der bereits früher gescheiterten revanchistischen Zielsetzung mit anderen Mitteln und Methoden. An der Regierung in Bonn liegt es, die Zeichen der Zeit zu verstehen.

5. Die Deutsche Demokratische Republik ist unverändert bereit zur Normalisierung des Verhältnisses gegenüber Westberlin, um damit zur Entspannung im Zentrum Europas beizutragen. In diesem Sinne wünscht die Deutsche Demokratische Republik einen Erfolg der Vier-Mächte-Verhandlungen über Westberlin. Eine Verständigung in dieser Frage würde den Interessen aller entsprechen und den Boden für Streitigkeiten und Konflikte im Zusammenhang mit Westberlin beseitigen. Diese Haltung haben wir, wie jeder weiß, auch durch Taten unterstrichen. Unsere Vorschläge in den Gesprächen mit dem Senat von Westberlin gehen selbstverständlich davon aus, daß von beiden Seiten guter Wille gezeigt wird. Dazu gehört die Anerkennung der Realität, daß Westberlin eine Stadt mit einem besonderen politischen Status ist, niemals zur Bundesrepublik gehörte und nie zu ihr gehören wird. Auf dieser Grundlage ist es möglich, alle anstehenden Fragen im Interesse der Festigung des europäischen Friedens und nicht zuletzt im Interesse der Bevölkerung Westberlins einer Regelung zuzuführen.

Genossinnen und Genossen! Die herrschenden Kreise in der BRD suchen ihre revanchistische Linie von den bereits erwähnten „innerdeutschen Beziehungen“ mit der betrügerischen Behauptung zu stützen, es bestehe unverändert eine einheitliche deutsche Nation. Davon kann selbstverständlich keine Rede sein.

Was die nationale Frage betrifft, so hat hierüber bereits die Geschichte entschieden. Bekanntlich hat das deutsche Großkapital im Bunde mit dem Junkertum den einheitlichen deutschen Nationalstaat durch die Unterdrückung des eigenen Volkes und die Unterjochung fremder Völker mit Blut und Eisen zusammengeschweißt. Die deutsche Großbourgeoisie erwies sich von Anfang an als der schlimmste Feind der Nation. Sie stürzte das deutsche Volk durch zwei von ihr verschuldete Weltkriege in nationale Katastrophen.

Im Ergebnis des Raubkrieges des faschistischen deutschen Imperialismus ist das frühere Deutsche Reich in Feuer und Blut untergegangen. Damit hat die deutsche Großbourgeoisie endgültig das Recht auf die Führung der Nation verwirkt. Nur die Arbeiterklasse war berufen, die Nation